

DIE KINDER IN GAZA

ARBEITSBLATT

Drei Berliner*innen haben zum „Internationalen Tag des Kindes“ am 1. Juni eine friedliche Protestaktion organisiert. An der Gedenkstätte Neue Wache in Berlin wurden leise arabische Namen und Altersangaben vorgelesen. Es waren die Namen von Kindern, die seit dem 7. Oktober in Gaza getötet wurden. Am Mikrofon wechselten sich verschiedene Redner*innen ab. Die Lesung dauerte von Samstagmorgen bis Mitternacht. Am späten Abend standen hunderte Kinderschuhe in Reihen auf dem Boulevard Unter den Linden. Menschen saßen still und andächtig auf der Straße.

AUFGABE 1: DER GAZASTREIFEN

A2/B1



Sieh dir das [Video](#) von Minute 00:36 – 02:28 an und beantworte danach die folgenden Fragen.

Tipp: Das Video kann mit Untertiteln angesehen werden.



Warum greift Israel den Gazastreifen an (00:00 - 00:49) ?

Wohin flohen die Menschen des Gazastreifens (00:49 - 01:00) ?

Was ist in diesem Gebiet nun passiert (01:00 - 01:18) ?

AUFGABE 2: PROTESTAKTION IN BERLIN

A2/B1



Der Konflikt im Nahen Osten betrifft viele Unschuldige und immer mehr Menschen äußern ihre Meinung dazu in den sozialen Medien. Auch Prominente und Politiker*innen melden sich zu Wort und unterstützen Protestaktionen wie die in Berlin. Die deutsch-palästinensische SPD-Politikerin Sawsan Chebli war in Berlin dabei und teilte Folgendes auf ihrem Instagram-Kanal:

"Gestern wurden in Berlin die Namen aller 14.000 getöteten Kinder von Gaza an der Neuen Wache in Berlin vorgelesen. Die Aktion ging 12 Stunden lang. Der Anblick dieser Kinderschuhe raubt mir den Atem. Ich empfinde tiefe Trauer, Ohnmacht, Wut und Fassungslosigkeit angesichts der Tatsache, dass all das vor unseren Augen passiert."

- Welche Gefühle drückt Sawsan Chebli in ihrem Instagram-Post aus?
- Würdest du an dieser Protestaktion mitmachen wollen?

Schau dir die Redemittel auf der nächsten Seite an.



REDEMITTEL

Dabei helfen euch folgende Redemittel:

Ja, ich würde mitmachen, weil die Protestaktion friedlich/ beeindruckend/ kreativ/ mutig... ist.



Ja, ik zou meedoen, omdat de protestactie vreedzaam/indruckwekkend/creatief/moedig... is.

Ja, ich würde mitmachen, weil die Situation mich traurig/böse macht/ich mich engagieren will/mich machtlos fühle.

Ja, ik zou meedoen, omdat de situatie me verdrietig/kwaad maakt/ik betrokken wil zijn/me machteloos voel.

Nein, ich würde nicht mitmachen, da ich nie protestieren gehe.

Nee, ik zou niet meedoen, want ik ga nooit protesteren.

Nein, ich würde nicht mitmachen, da ich diese Art des Protestes nicht effektiv finde/zu sentimental finde/es mich traurig macht.

Nee, ik zou niet meedoen, want ik vind deze manier van protest niet effectief/te sentimenteel/het maakt me verdrietig.

AUFGABE 3: MONUMENT NEUE WACHE

A2/B1



Die Lesung fand bei der Neuen Wache in Berlin statt. Die Organisator*innen haben dieses Monument nicht zufällig als Veranstaltungsort ausgewählt.

Sieh dir das ganze Video an und beantworte die Fragen.

- Welche Funktion hatte die Neue Wache in der Vergangenheit **nicht?**

- 1.Wachgebäude
- 2.Palast von Friedrich Wilhelm III und Königin Luise.
- 3.Kriegsdenkstätte für die Opfer von 1914-1918
- 4.Erinnerungsort der Opfer des Faschismus und Militarismus
- 5.Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft

- Was stellt die Skulptur von Käthe Kollwitz dar?

- Warum denkst du haben die Organisator*innen die Neue Wache als Veranstaltungsort ausgewählt?

